

„Du schaffst das!“ so die Eltern zu ihrem prüfungsgeplagten Kind. Etwas zugetraut bekommen, sich positiv getragen wissen. Das schafft mehr, als Zweifel oder vielleicht noch Druck.

Auch in der heutigen Arbeitswelt wird erkannt, dass das Arbeitsklima passen muss, damit etwas vorwärts geht.

„Persönlichkeitsorientierte Menschenführung“, „Mitarbeitende bedürfnisorientiert motivieren“, das soll die Arbeitsprozesse optimieren, da man feststellt: wenn Mitarbeitende sich ernst genommen und wertgeschätzt fühlen, wachsen sie in ihrer Arbeit über sich hinaus. Nicht der Druck, noch weniger Sanktionen, wirken nachhaltig.

Positiv und uns zugewandt ist die heutige Losung, in der es heißt:

*Der HERR spricht: Ich will mich zu euch wenden und will euch fruchtbar machen und euch mehren und will meinen Bund mit euch halten. (3. Mose 26,9)*

Und im Lehrtext heißt es: *Auf alle Gottesverheißungen ist in Jesus Christus das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre. (2. Kor 1,20)*

Obwohl das Volk Israel sich immer wieder abwendet, sprich, es baut immer wieder Mist, hält Gott sein Versprechen, erneuert seine Bund.

Und dieser Bund reicht über Jesus Christus bis hin zu uns.

In unseren persönlichen Herausforderungen und in dem, was jetzt während der Coronakrise alles zu bewältigen ist, tut es gut zu hören: Du schaffst das! Ich stärke dir den Rücken. Mein „Ja“ zu dir ist sicher!

Diakonin Eva Lehner-Gundelach